

Jahresbericht 1906

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerisches Archiv für Volkskunde = Archives suisses des traditions populaires**

Band (Jahr): **11 (1907)**

PDF erstellt am: **09.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jahresbericht 1906.

Das Geschäftsjahr 1906 unserer Gesellschaft darf in mehrfacher Hinsicht als ein gedeihliches bezeichnet werden.

Der Mitgliederbestand hat gegenüber dem Vorjahr in erfreulicher Weise zugenommen, er beträgt 483 (gegen 453 im Jahre 1905); auch sind in Bezug auf die Zeitschrift, die Schriften und die Sammlungen einige wesentliche Neuerungen und erhebliche Fortschritte zu verzeichnen.

Hinsichtlich unserer Zeitschrift dürfen wir vor Allem die erfreuliche Mitteilung machen, dass es dem Vorstand gelungen ist, in der Person des Herrn Maxime Reymond einen Redaktor für den romanischen Teil zu gewinnen.

Auch das äussere Gewand unserer Zeitschrift hat insofern eine Neuerung erfahren, als das Papier wesentlich verbessert und — dank dem Entgegenkommen der Buchdruckerei — eine neue Buchstaben- und Notenschrift angeschafft worden ist.

Von den „Schriften“ ist Band IV: A. L. Gassmann „Das Volkslied im Luzerner Wiggertal und Hinterland“ erschienen, Band V: E. A. Stückelberg, „Geschichte der Reliquien in der Schweiz“, 2. Teil, wird im Laufe dieses Jahres (1907) zum Abschluss gelangen, und von einem weiteren Bande, welcher die Sagen des Unterwallis und der angrenzenden Täler enthalten wird, hat uns Herr Dr. J. Jegerlehner in Bern das Manuskript bereits zur Verfügung gestellt. Wir werden in der allernächsten Zeit mit dem Druck beginnen können.

Die Sammlung deutsch-schweizerischer Volkslieder, deren Kommission aus den HH. Prof. J. Meier (Präs.), Prof. E. Hoffmann-Krayer (Schreiber), A. L. Gassmann, Dr. O. v. Greyerz, Dr. K. Nef, S. Rüst und Musikdirektor Ryffel besteht, ist, trotzdem die Mittel einstweilen von privater Seite zur Verfügung gestellt werden mussten, mit aller Energie in Angriff genommen worden. Aufrufe und Fragebogen wurden an Zeitungen, Lehrer und Pfarrer verschickt, einzelne Liederkundige wurden persönlich begrüsst oder aufgesucht, damit von dem rapid schwindenden Liederschatz unseres Volkes noch möglichst viele alte Bestände gerettet werden könnten. Die Tätigkeit der Kommission ist denn auch von dem schönsten Erfolge Schweiz. Archiv f. Volkskunde XI (1907).

gekrönt worden, indem binnen wenigen Monaten aus den verschiedensten Gegenden der Schweiz über 5000 Nummern mit und ohne Melodien eingelaufen sind, von denen mehrere Tausend an Erl. ZÜRICHER abgeliefert werden konnten für ihre Kinderliedersammlung, die den ersten Band der Gesamtausgabe schweiz. Volkslieder bilden soll.

Auch auf die Fragebogen über Volksmedizin sind im Berichtsjahr wieder wertvolle Antworten eingelaufen.

Über unsere Bibliothek, die seit Mai 1907 in einem grössern Raume Aufstellung gefunden hat, berichtet unsere Bibliothekarin, der auch an dieser Stelle für die gewissenhafte Besorgung der Geschäfte unser Dank ausgesprochen sei: „Im Mai dieses Jahres hat der Umzug der Bibliothek in die neuen Räumlichkeiten, Augustinergasse 8 II, stattgefunden, und die Bücher und Bestände des Archivs sind in den drei Räumen, die das Erziehungs-Departement Basel-Stadt der Bibliothek in freundlicher Weise zur Verfügung gestellt hat, aufgestellt und zum grössten Teil eingeordnet. Wenn alles eingeräumt ist, soll die Herstellung des Zettelkataloges an die Hand genommen werden. Die Bibliothek ist von 5 Mitgliedern (10 Bände) benutzt worden. Geschenke hat die Bibliothek zu verdanken: Herrn Professor Dr. S. Singer, Bern, Herrn Dr. Heinrich Türlér, Staatsarchivar, Bern, Herrn Dr. J. J. Dickenmann, Bellinzona, Herrn Professor Dr. E. Hoffmann-Krayer, Basel, Herrn Adolf Kessler, Wil, Herrn J. Nater, Aadorf, Herrn J. v. Planta, Tänikon.“

Zum Schluss möge es uns gestattet sein, vorgreifend zu erwähnen, dass unser bisheriger Aktuar, Herr Professor E. A. STÜCKELBERG, der seit Gründung der Gesellschaft (1896) seines Amtes gewaltet hat, im Frühjahr dieses Jahres (1907) beim Vorstand um Entlassung von seinen Obliegenheiten gebeten hat. Der Vorstand hat in seiner Sitzung vom 16. Mai unter bester Verdankung der geleisteten Dienste dem Gesuche entsprochen und den Unterzeichneten mit der Schriftführung beauftragt.

E. Hoffmann-Krayer.
